

Der «Wilde» wird ganz sanft

Gospel und Spirituals sind die Leidenschaft des Rock-'n'-Rollers M. G. Grace. Am 19. November wird der Winterthurer Musiker mit seinem Soloauftritt in der Kirche Lufingen auf die besinnliche Adventszeit einstimmen. Das Konzert am 6. Dezember in der Kirche Buch am Irchel ist bereits ausgebucht, deshalb wird noch ein Zusatzkonzert am 11. Dezember in der Kirche Seuzach eingeschoben.



M. G. Grace – der Sanfte. Bild: pd.

Vor einem Jahr im grossen Rahmen im Kirchengemeindehaus Liebestrasse, treten Sie jetzt in drei Kirchen auf. Was sind Ihre Beweggründe, von der Stadt aufs Land zu wechseln?

M. G. Grace: Nach drei erfolgreichen grösseren Konzerten mit jeweils bis zu 600 Besuchern, will ich meine Konzerte einfach wieder persönlicher gestalten. Und vor allem will ich in Kirchen singen. Ich liebe den Sound und die Energie, die in diesen Räumen herrschen. Und so suchte ich mir zwei Kirchen aus, in welchen ich auch schon gesungen hatte.

Ihre letzten beiden Gospelkonzerte waren mit Chor und zusätzlicher musikalischer Begleitung. Jetzt treten Sie solo auf. Wie gestalten Sie die drei Konzerte?

Eigentlich kehre ich zum Anfang zurück. Ich gab vor drei Jahren ein Benefiz-Gospelkonzert für unsere viel zu früh verstorbene Freundin in Lufingen. Ich werde mich einerseits selber am Piano begleiten, andererseits mit Gitarre oder mit eingespielter Musik meines aktuellen Gospelalbums. Eine sehr persönliche Sache und in fast vertrautem, familiärem Rahmen. Es gibt dieses Jahr die Möglichkeit, vor und nach den Konzerten in Lufingen und Buch in den Kirchengemeindehäusern etwas kleines Kulinarisches zu konsumieren, damit man sich auch austauschen kann. In Seuzach ist das leider nicht möglich.

Was bietet das musikalische Programm, und welches Liedgut erwartet die Konzertbesucher? Gibt es auch Überraschungen?

Es werden Gospels und Spirituals von meinem aktuellen Album zu hören sein, aber auch ein paar neue Titel, welche ich mir für diese Auftritte neu ausgesucht habe. Ja, und es wird eine Überraschung geben. Aber darüber verrate ich noch nichts...

Welche Botschaften möchten Sie mit Ihrer Musik übermitteln? Mein Antrieb für Gospelkonzerte ist der Glaube an die Liebe! Ich möchte, dass die Konzertbesucher während meiner Hingabe ihre Herzen öffnen, sich vielleicht sogar mit Situationen versöhnen können.

Wie fühlt es sich an, in einer Kirche zu singen?

Wie gesagt, die Energie, nebst dem Sound, ist für mich einzigartig, obwohl Gospel nicht nur in die Kirche gehört, wie ich das die letzten beiden Jahre an der Liebestrasse beweisen durfte. Aber in den Kirchen Lufingen, Buch und Seuzach ist die Ambiance einmalig.

Sie haben ein musikalisch ausgefülltes Jahr hinter sich, mit vielen öffentlichen Auftritten und privaten Engagements. Was waren Ihre Höhepunkte?

Ja, da gab es so einige. Sicher gehört der Auftritt anlässlich des «Donnschtig-Jass» in Dinhard dazu. Ich sang aber auch an Abendankungsfeiern in Kirchen, was energetisch und emotional einfach auch sehr schön und ergreifend war. Auch für mich eine Bereicherung.

Vom wilden Rock-'n'-Roller nun zum sanften, inbrünstigen Gospelsänger... wo sehen Sie die Brücke? Gibt es eine?

Auf jeden Fall! Musik weckt Emotionen, egal, welche Stilrichtung. Für mich versprüht der Rock 'n' Roll einfach positive Energie und verbindet Generationen. An meinen Konzerten feiert mein Publikum während zweier Stunden. Jung und Alt. Das sehe ich auch als meine Aufgabe, die Menschen, welche zu mir kommen, glücklich zu machen.

Genau so ist es auch mit der Gospelmusik. Es ist zwar sehr besinnlich, aber die Konzertbesucher feiern auf seelischer Ebene!

Schwingt da auch ein wenig Dankbarkeit mit, Dankbarkeit an einen Höheren, der Sie durch Ihr musikalisches Jahr begleitet? Selbstverständlich danke ich Gott für alles in meinem Leben, nicht nur in musikalischer Hinsicht. Ich glaube auch, dass man meine Dankbarkeit und Demut an meinen Gospelsauftritten spürt.

Worauf freuen Sie sich im Hinblick auf die drei Konzerte am meisten?

Auf die Konzertbesucher, auf das Ambiente, – und natürlich auf die Überraschung...

Wie geht es weiter mit M. G. Grace, dem Wilden, und M. G. Grace, dem Sanften?

Der «Wilde» wird sicher ein neues Album aufnehmen. Der «Sanfte» lässt sich weiter inspirieren. Ich weiss nicht, wohin meine Reise führt, aber ich werde, so lange ich darf und kann, meiner Aufgabe folgen!

Interview: Lucia M. Eppmann

Weitere Informationen:

Konzert in der Kirche Lufingen, Donnerstag, 19. November 19 Uhr (Türöffnung 18.45 Uhr). Apéro/Verpflegungsmöglichkeit im Kirchengemeindehaus ab 17 Uhr und im Anschluss ans Konzertkonzert in der Kirche Seuzach, Freitag, 11. Dezember, 19 Uhr
Vorverkauf: www.mggrace.ch oder Telefon 079 775 7681

buchvernissage

Historische Vergangenheit

Winterthur: Der Winterthurer Historiker Peter Niederhäuser hat das Buch «Oberwinterthurer Kirchengeschichten» zur Kirche St. Arbogast realisiert. Dazu findet am 1. November um 17 Uhr eine Buchvernissage in der St.-Arbogast-Kirche statt. Peter Niederhäuser Werk handelt von keinen «normalen» Geschichten, sondern von wichtigen Themen der Kirchen- und Dorfgeschichten über die Jahrhunderte hinweg. Diese wurden mit neuen Aspekten angereichert. Denn die im Zentrum der Handlung stehende Kirche gehört zu den wichtigsten der Schweiz und nimmt in Winterthur eine spezielle Stellung ein. Mit dieser Lektüre soll ihre besondere Vergangenheit in angemessener Form wiedergegeben werden. Ausgangspunkt ist nicht zuletzt der römische Stein aus Oberwinterthur, der die erste schriftliche Nennung von Winterthur/Vitudurum enthält, und damit das «Gründungsdokument» der Stadt ist. Anschliessend an die Vernissage sind die Besucher zum Apéro im Kirchengemeindehaus eingeladen. Später findet die Enthüllung der Kopie des historischen Grundsteines der Stadt Winterthur (Kirchenareal) statt. red.



Weitere Informationen:

Die «Oberwinterthurer Kirchengeschichten» sind an der Vernissage erhältlich. Bestellt werden kann das Buch beim Chronos Verlag www.refkircheoberi.ch www.chronos-verlag.ch (ISBN 978-3-0340-1319-2)

inkürze

Schwungvolle Volksmusik

Winterthur: In der alten Kaserne in Winterthur findet am Mittwoch, 4. November, um 20 Uhr ein Konzert der Volksmusiker Wey und Hatt statt. Die beiden verzaubern ihr Publikum mit schwungvoller und wehmütiger Festmusik auf Geige und Gitarre.
Infos: www.weyhhatt.ch

Literatur am frühen Morgen

Winterthur: Einen anderen Start in den Tag bietet die alte Kaserne in Winterthur mit der «Frühschicht». Schauspieler Manfred Heinrich liest Texte vor, die von den Gästen ergänzt werden können. Der Anlass findet am Donnerstag, 5. November, in der alten Kaserne statt. Um 6.30 Uhr werden die Besucher begrüsst, und um 7 Uhr beginnt die Lesung.
Infos: www.altekaserne.winterthur.ch

Ausstellung Organisch

Zell: Die beiden Winterthurerinnen Elisabeth Mundwiler und Anita Bürgi veranstalten am Sonntag, 7. November, um 17 Uhr eine Vernissage zur Ausstellung «Organisch» in der Kultur Schmitte in Zell. Die Finissage findet am Sonntag, 6. Dezember, statt.
Infos: www.kulturschmittezell.ch

Blasorchesterkonzert

Winterthur: Das Blasorchester Winterthur (BOW) und die Stadtjugendmusik Winterthur (SJM) laden am Samstag, 7. November, um 19 Uhr in die Zwinglikirche Winterthur ein. Das traditionelle Konzert in der Kirche unter der musikalischen Leitung von Roman Schnell (BOW) und Mario Franke (SJM) soll zu einer Stunde der Ruhe werden und auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen.

Wyland-Koffermarkt

Andelfingen: Am Samstag, 31. Oktober, findet in Andelfingen der zweite Koffermarkt statt. Zahlreiche Aussteller präsentieren Handgefertiges und Aussergewöhnliches von 10 bis 17 Uhr im Löwensaal. red.
Infos: www.koffermarkt-wyland.blogspot.ch

«Abgrächnet wird am Schluss»

«Abgrächnet wird am Schluss» heisst es ab dem 13. November beim Theater Platz Effretikon. Die kritische Gesellschaftskomödie, aufgeführt im Stadthausaal Effretikon, sorgt für Spannung und beste Unterhaltung.

Effretikon: Der Verein Theater Platz Effretikon, der 1998 gegründet wurde, hat zum Ziel, seinem Publikum unterhaltsames und anspruchsvolles Theater zu bieten und damit einen kulturellen Beitrag für die Stadt Effretikon zu leisten. Das will der Verein auch mit dem neusten Stück «Abgrächnet wird am Schluss». Geschrieben wurde das Theater vom spanischen Autor Juan José Alonso Millan. Selbst die Präsidentin des Vereins, Sandra Schwendimann, sowie alle weiteren Vorstandsmitglieder spielen in der neusten Produktion mit.

Das Stück handelt von einem wohlhabenden Geschäftsmann namens Jakob, der jedes Jahr seine Freunde einlädt. Um diese bewirten zu können, hat er sich

das Nachtessen von einem Gasthaus bestellt. Im Laufe des Abends fällt den Gästen die Ähnlichkeit des Kellners Beni mit einem ihrer ehemaligen Freunde auf. Dieser verschwand vor zehn Jahren spurlos, nachdem er alle Anwesenden beklaut hatte. Der Verdacht, dass der Kellner dieser Freund sein könnte, erhärtet sich aufgrund verschiedener Indizien. Schliesslich gibt dieser zu, kein Kellner zu sein. Er sei aber auch nicht der vor zehn Jahren verschwundene Freund. Wieso er jedoch so viele intime Details über die Anwesenden und den Verschwundenen weiss, bleibt unklar. Eine ironische und zugleich kritische Gesellschaftskomödie, bei der die Spannung bis zum Schluss anhält.

Die zehn Aufführungen finden vom 13. November bis 6. Dezember im Stadthausaal Effretikon statt. red.

Weitere Informationen:

Aufführungen: Fr, 13.11., 20 Uhr, (Premiere)
So, 15.11., 15 Uhr
Fr/Sa, 20. und 21.11., 20 Uhr
So, 22.11., 17 Uhr
Do/Fr/Sa, 26./27./28., 20 Uhr
Sa, 5.12., 20 Uhr
So, 6.12., 15 Uhr (Derniere)
Vorverkauf über:
Telefon 079 952 15 63 / mail@ticketville.ch
www.theaterplatzeffretikon.ch



Das Ensemble 2015 (von links): Francesco Piccoli, Fabienne Rubin, Walter Huber, Yasemin Yücel, Antoinette Yücel (unten), Denis Perrinjaquet, Sandra Schwendimann, Markus Wenger (unten) und Heinz Brunner. Bild: pd.



Slowtime auf der Bühne beim Danceaward letztes Jahr. Bild: Markus Zürcher

Danceaward: Jetzt anmelden

Das Datum steht: Der ZO-Danceaward 2016 findet am 9. April in der Eishalle Wetzikon statt. Für die neuste Auflage wird der Tanzwettbewerb im ganzen Kanton ausgeschrieben. Erstmals dabei: das Sportamt Winterthur.

Winterthur/Wetzikon: Am 9. April 2016 zeigen Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse in der Eishalle Wetzikon, was sie tänzerisch draufhaben. Nicht einzeln, sondern in Teams, zusammengesetzt aus 8 bis 20 Tänzerinnen und Tänzern, die gemeinsam einen Auftritt einstudieren und ihn auf der Bühne der Eishalle präsentieren. Die Mitglieder der Teams besuchen entweder die gleiche Klasse, den gleichen freiwilligen Schulsportkurs oder sind zusammen im Sportunterricht.

Angemeldet werden müssen die Teams durch die Teamleitenden bis Freitag, 6. November. Die Anzahl der teilnehmenden Teams ist beschränkt. Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Die Organisatoren hoffen, dass sich dieses Jahr auch zahlreiche Teams aus Winterthur anmelden.

Zur Teilnahme gehören auch ein obligatorischer Info-Abend für Teamleiter am Montag, 9. November, und eine fakultative Weiterbildung der Teamleitenden am 16. und 23. November in Pfäffikon oder am 30. November und 7. Dezember in Winterthur. Die Teilnahme am Danceaward ist kostenlos. Anmelden kann man sich per Internet über www.zo-danceaward.ch. Auf der Website finden Teilnehmer auch alle weiteren Informationen zum Projekt, welches von Philippe Dick, Geschäftsführer und Lehrer der Lordz Dance Academy, initiiert und betreut wird. Offizielle Trägerorganisation ist der Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule.

Zum Angebot der Veranstalter gehört auch, dass Schulklassen kostenlos von einem persönlichen Coach profitieren können. Er gibt Tipps und unterstützt die Teams während der Sportlektionen oder im Training. Nachdem die Teams ihre Shows kreiert und intensiv trainiert haben, präsentieren die Tänzer nach intensiven Trainings ihr Können an einem öffentlichen Anlass in der Eishalle in Wetzikon. Eine Jury wird die offiziellen Gewinner ermitteln. red.

Weitere Informationen:
www.zo-danceaward.ch